

Von der fossilen Heizung zur Wärmepumpe

TEXT: RETO WESTERMANN | ILLUSTRATION: ANDREA KLAIBER

1

Daten sammeln (während Heizperiode des Vorjahres)

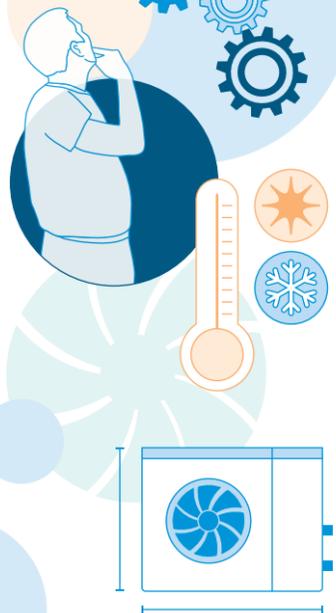
- Wöchentlich und zusätzlich an sehr kalten Tagen Aussentemperatur und Temperatur des Vorlaufs der Heizung erfassen. Diese bilden später die Grundlage für die Dimensionierung der Wärmepumpe.



2

Eignung detailliert evaluieren (Dauer: zirka 1 Woche)

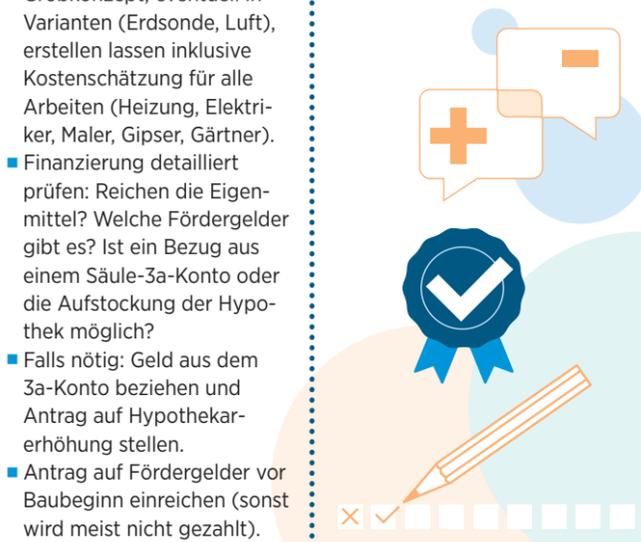
- Sind Bohrungen für Erdsonden zulässig? GIS-Karte im Internet konsultieren oder bei der lokalen Energieberatungsstelle nachfragen.
- Haustechnikplaner evaluieren und mit diesem die nächsten Punkte klären.
- Falls eine Erdsonde zulässig ist: prüfen, wo gebohrt werden kann.
- Beim Elektrizitätswerk abklären, ob die Anschlussleistung für eine Wärmepumpe reicht.
- Platzverhältnisse im Heizungskeller prüfen und Positionierung der Geräte festlegen.
- Bei einer Luft-Wasser-Wärmepumpe abklären, wo die Luft angesaugt und ausgeblasen und ein eventuelles Aussengerät aufgestellt werden kann.



3

Kosten und Finanzierung klären (Dauer: zirka 1 Monat)

- Vom Haustechnikplaner ein Grobkonzept, eventuell in Varianten (Erdsonde, Luft), erstellen lassen inklusive Kostenschätzung für alle Arbeiten (Heizung, Elektriker, Maler, Gipser, Gärtner).
- Finanzierung detailliert prüfen: Reichen die Eigenmittel? Welche Fördergelder gibt es? Ist ein Bezug aus einem Säule-3a-Konto oder die Aufstockung der Hypothek möglich?
- Falls nötig: Geld aus dem 3a-Konto beziehen und Antrag auf Hypothekenerhöhung stellen.
- Antrag auf Fördergelder vor Baubeginn einreichen (sonst wird meist nicht gezahlt).



4

Offerten und Vergabe (Dauer: zirka 1 Monat)

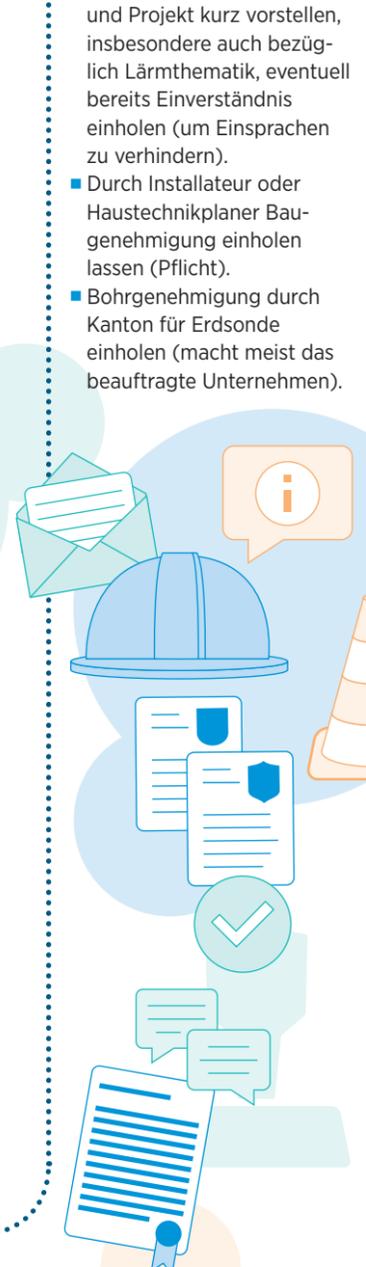
- Mehrere Offerten vergleichen und Referenzen prüfen.
- Geeigneten Anbieter auswählen, eventuell Preis nachverhandeln.
- Arbeiten an Unternehmer vergeben, Werkverträge abschliessen.



5

Genehmigungen einholen (Dauer: 2 bis 3 Monate)

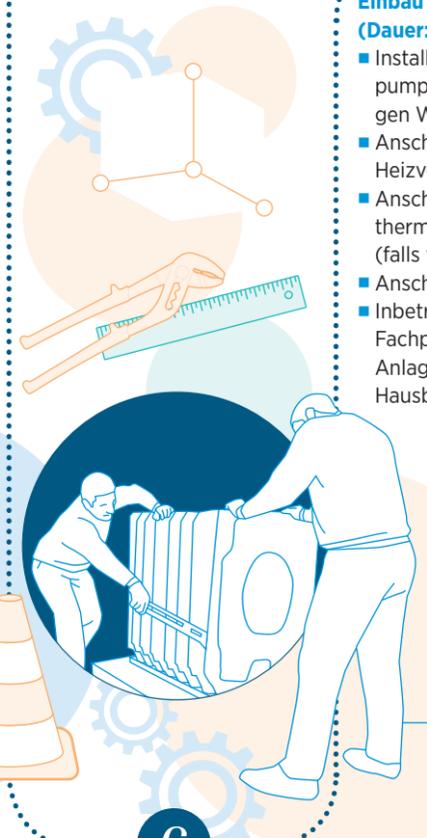
- Nachbarn vorinformieren und Projekt kurz vorstellen, insbesondere auch bezüglich Lärmthematik, eventuell bereits Einverständnis einholen (um Einsprachen zu verhindern).
- Durch Installateur oder Haustechnikplaner Baugenehmigung einholen lassen (Pflicht).
- Bohrgenehmigung durch Kanton für Erdsonde einholen (macht meist das beauftragte Unternehmen).



6

Vorbereitungsarbeiten (Dauer: 1 Woche)

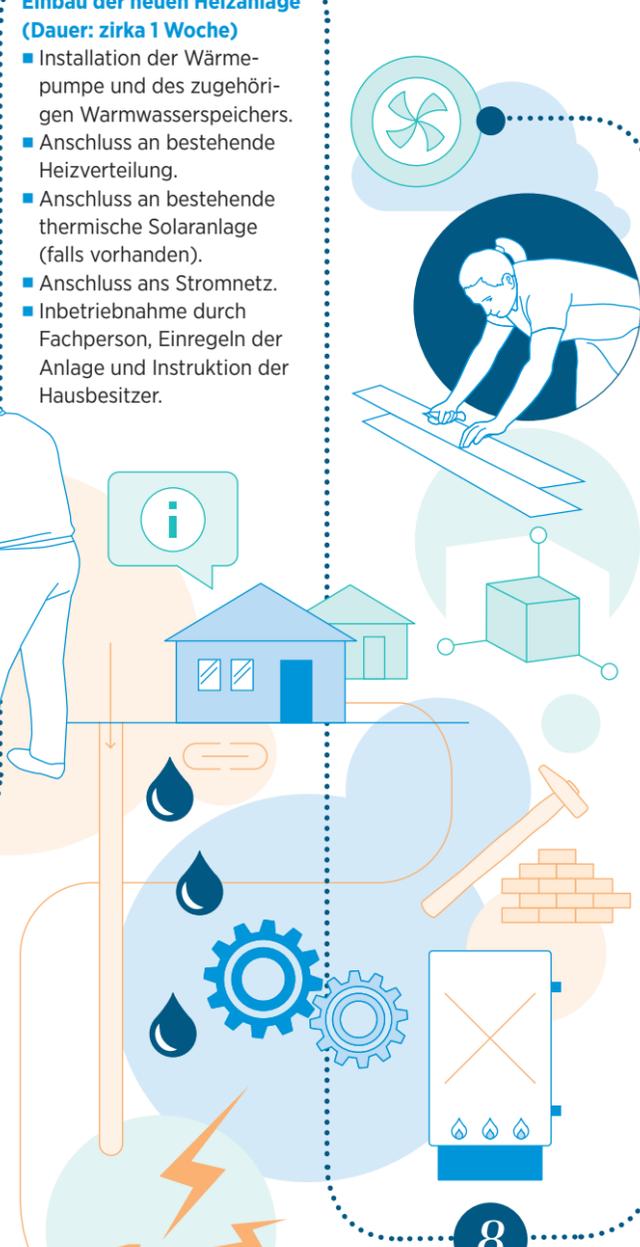
- Nachbarn über Arbeitsbeginn orientieren.
- Demontage des alten Öl- oder Gasbrenners.
- Demontage Elektroboiler.
- Anpassungen im Heizungsraum (Stellfläche für Wärmepumpe).
- Anpassungen an Schächten (bei Luft-Wärmepumpe mit Ansaugung/Ausbläsung über Schächte).
- Sockel erstellen für Aussengerät (bei Luft-Wärmepumpe mit Aussenaufstellung).
- Anpassungen an der Stromverteilung im Haus (falls notwendig) und an der Stromzuleitung zum Haus.
- Bohren und Verlegen der Erdsonde (falls Wärmepumpe mit Sonde).



7

Einbau der neuen Heizanlage (Dauer: zirka 1 Woche)

- Installation der Wärmepumpe und des zugehörigen Warmwasserspeichers.
- Anschluss an bestehende Heizverteilung.
- Anschluss an bestehende thermische Solaranlage (falls vorhanden).
- Anschluss ans Stromnetz.
- Inbetriebnahme durch Fachperson, Einregeln der Anlage und Instruktion der Hausbesitzer.



8

Rückbau der nicht mehr benötigten Infrastruktur (Dauer: 1 bis 2 Wochen)

- Ausbau Tank bei Ölheizung und Neunutzung Fläche.
- Stilllegung Gasanschluss (falls nicht zum Kochen benötigt).
- Eventuell Rückbau Kamin, falls kein Bedarf mehr und baulich machbar.

